

Vorbemerkungen

Jubiläen sind manchmal Anlass zum Feiern, manchmal aber auch Anlass zur Analyse und Reflexion.

Nach zehn Jahren Erfahrungen in schulpsychologischer Gewaltprävention und Krisenintervention geben wir mit diesem Buch einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion. Dieses Buch soll Schulen helfen, Krisen im Alltag zu bewältigen. Der Rückblick auf Erfurt, Emsdetten oder Winnenden zeigt, wie wichtig es ist, die eingeleiteten Maßnahmen und Interventionen zu reflektieren und aus Fehlern zu lernen. Inzwischen wurden in den meisten Bundesländern professionelle Krisenteams unter Federführung oder Beteiligung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aufgebaut. Die Praxis zeigt, dass hier professionelle Arbeit geleistet wird.

Dieses Buch soll eine Brücke bauen zwischen Wissenschaftlern und Schulpsychologen in der Praxis, zwischen Experten der Krisenintervention und Entscheidungsträgern in Schulleitungen und Schulverwaltungen. Auch außerschulische Kooperationspartner bei der Polizei, der Jugendhilfe und der Notfallseelsorge kommen zu Wort.

Das Wort Krise hat Eingang gefunden in die Umgangssprache. Wir sprechen von kleinen und großen Krisen, die den Schulalltag zunehmend prägen und belasten. Krisen gehören zum Schulalltag. Die Bewältigung von Krisen ist eine grundsätzliche pädagogische Aufgabe geworden und Schulen müssen sich darauf vorbereiten. Viele Schulen haben sich in den letzten Jahren verändert. Sie entwickeln pädagogische Konzepte zur Konfliktlösung und Krisenbewältigung. Dieses Buch soll die Entscheidungsträger dabei unterstützen.

Wir danken unseren Autorinnen und Autoren für ihr Engagement, Frau Dorit Patitz für die kompetente und fleißige Unterstützung bei der Endredaktion, Herrn Dr. Ruprecht Poensgen für die geduldige Begleitung des Projektes als Verlagsleiter und unserer Lektorin, Frau Stefanie Reutter. Vor allem danken wir aber den vielen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie den schulischen Krisenteams in Deutschland, die durch ihre Beratung Schulen geholfen haben, viele kleine und große Krisen zu bewältigen.

*Stefan Drewes
Klaus Seifried*